

Hier trink ich Bekümmerniß ledig
waldluft und goldenen wein
und wär ich der fürst von venedig
nie könnte ich wohliger sein.

In den blüh'nden Lindenwipfel
Ist ein junger Bursch gestiegen,
Mit den kleinen Waldesängern
Sängerfroh sich da zu wiegen.

Frisch in's weite Welttheater
Schaut er aus der grünen Loge,
Und er singt: „Beglückter fühl' ich
Hier mich, als Venedig's Doge!“

Guter Freund, Ihr seid gewaltig
Hinter uns'rer Zeit zurücke:
Still vorbei noch gleiten Gondeln
Unter der Rialtobrücke:

Noch in grünlich klarer Welle
Traumbast spiegelt sich Cà Doro*):
Doch nicht seewärts mehr, ein gold'nes
Meerschloß, wagt der Bucentoro

Durch ein Heer von bunten Schiffen,
Braunen Rud'ern, blonden Frauen,
Wimpelweh'n und Teppichstimmern,
Wie ein Blumenflor zu schauen!

(Trau'n, ein Anblick war es, sicher
Berth, daß jene Malerfürsten
Tizian, Gian Bellin, Giorgione
Stilten d'ran des Auges Dürsten!)

Nicht mehr unter'm Baldachine
Schmückt auf hohem Purpurstiege
Dort den Bräutigam des Meeres
Hermelin und phryg'sche Mäße!

*) Berühmter Palast am Canale grande.

Vom Senat, gleichwie von einer
Schaar von Königen umgeben,
Durst' im Herrscher von Venedig
Wohl sich Stolz und Hoffahrt heben!

Aber ob ihm just besonders
„Wohlig“ solche Würd' und Bürde,
Ist ein Umstand, mein Herr Sänger,
Den ich stark bezweifeln würde.

Ueberhaupt — da Ihr so gerne,
Scheint mir's, auf die Bäume klettert,
— Nicht im Buche der Geschichte,
Nur im Laub habt Ihr geblättert!

Spürtet nie den Hauch von Tragik,
Der den Dogenthron umwittert;
Nie hat jene düst're Kunde
Euer Sängerberg erschüttert,

Wie bei'm Fuß der Riesentreppe
Faliero lag enthauptet —
Bester, minder frei und mächtig
Waren Dogen, als Ihr glaubtet!

Ach, sie waren nur des Staates
Pelz- und goldverbräunte Sklaven,
Garyatiden, tiefgebogen
Unter schweren Architraven!

Ja, man will sogar behaupten,
Dass der Müß' und Sorgen ledig
Herrscher überhaupt nicht wären,
Etwa nicht bloß in Venedig!

Doch, was red' ich, was betritt' ich
Dir Dein Verslein schier pedantisch;
Werd' historisch, ja politisch —
Und Du meinst es bloß romantisch!

Wiege nur im Laub Dich weiter
Vogelfroh und liedertönig:
Tausche Du mit keinem Dogen,
Tausche Du mit keinem König!